Stirnspalte findet sich somit zwischen dem vorderen (Präfrons) und dem hinteren Teil (Postfrons) des 1. Somites.

Was die obere Wand des Frontalsackes und den sich vorn an diese anschließenden hinteren Kopfteil anlangt, so muß aus ihm besonders der obere Teil des Hinterkopfes gebildet werden, diese also größtenteils dem 5. und 6. Somit angehören. Beide Teile sind wirklich bei der Fliege relativ groß, aber Größenunterschiede zwischen larvalen und imaginalen Bezirken werden auch anderwärts in der Insektenmetamorphose ohne Schwierigkeit ausgeglichen.

7. Zwei neue Sericothrombium-Arten.

Von Dr. Anton Krauße.

(Mit 2 Figuren.)

eingeg. 6. Oktober 1915.

Im folgenden möchte ich zwei neue *Sericothrombium*-Arten beschreiben, die leicht von den bisher beschriebenen — siehe: Berlese, Trombidiidae, Prospetto dei generi e delle specie finora noti; Redia, VIII, 1912 — zu unterscheiden sind.

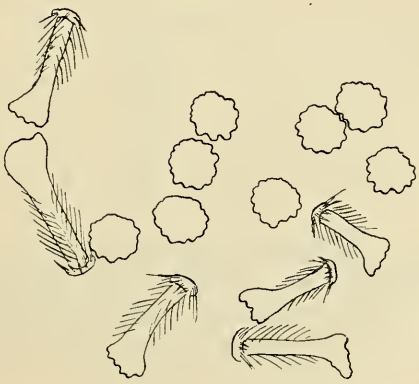
Sericothrombium meyeri m. n. sp.

Die Tarsen des 1. Beinpaares sind noch nicht dreimal so lang wie breit; in dieser Beziehung steht die neue Art dem *S. scharlatinum* Berl. nahe. Die genaueren Maße der Tibie und des Tarsus der Vorderbeine der drei vorliegenden Exemplare sind in μ folgende:

Länge der Tibie:	Länge des Tarsus:	Breite des Tarsus:
530	583	212
424	530	212
424	530	212

Der Tarsus ist also 2,7—2,5mal länger als breit; bei dem Exemplar von *S. scharlatinum* Berl., von dem der Autor die Maße genau angibt, ist dieses Verhältnis 2,5.

Fig. 1.



Von *S. scharlatinum* Berl. unterscheidet sich *S. meyeri* m. scharf durch die eigenartige Form der Körperpapillen. Diese erinnern an jene von *S. mediterraneum* Berl., unterscheiden sich indes davon durch die weniger gezackte Form des apicalen Endes und ganz besonders durch

die starke Behaarung an der Basis. Die Papillen von *S. meyeri* m. sind in Fig. 1 von oben und von der Seite skizziert (Leitz, Obj. 5, Oc. 5); Reproduktion auf $^2/_3$ verkleinert. Eine Vergleichung dieser Skizze mit den Berleseschen Figuren, l. c., wird jede Verwechslung ausschließen.

Die Tiere sind lebhaft rot; der rote Farbstoff, besonders in den Papillen, hält sich vorzüglich in Alkohol.

Die Körperlänge der 3 Exemplare ist: 2120; 2438; 2441 μ.

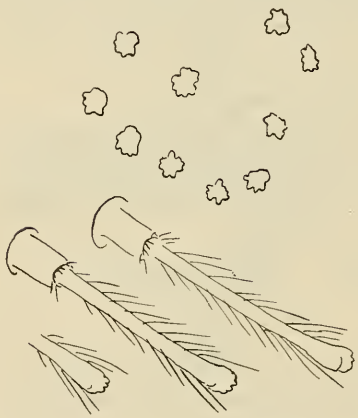
Sie gehören dem Kgl. Zoolog. Museum zu Berlin und sind folgendermaßen signiert: »Carrara, Kastanienland, 18. IV., Verhoeff.«

Ich widme die schöne neue Art meinem lieben Freunde Dr. med Richard Meyer-Nordhausen.

Sericothrombium neumeyeri m. n. sp.

Diese neue Art unterscheidet sich von allen bisher bekannten dadurch, daß der Tarsus der Vorderbeine ungefähr ebensolang ist, wie die Tibie; bei den übrigen Arten ist er beträchtlich kürzer; bei *S. neumeyeri* m. zuweilen sogar etwas länger. Sieben Exemplare habe ich genauer gemessen (in μ):

Fig. 2.



Länge der Tibia:	Länge des Tarsus:
580	580
530	530
530	580
530	480
480	530
530	480
580	580

Die Vordertarsen sind etwa dreimal so lang wie breit, teilweise nicht ganz dreimal so lang; die genaueren Zahlen von 7 Individuen sind:

Länge des Tarsus:	Breite des Tarsus:
560	185
580	210
580	210
480	160
420	160
477	159
503	212

Sehr charakteristisch sind auch die Papillen auf der Mitte des Abdomens, die ich in Fig. 2 von oben und von der Seite gezeichnet habe (Leitz, Obj. 5, Oc. 5); Reproduktion auf $^2/_3$ verkleinert. Bemerkenswert ist besonders die starke Behaarung derselben und die scharfen kleinen Zacken auf der Spitze.

Die vorliegenden, asiatischen, 26 Tiere gehören dem Kgl. Zoolog. Museum zu Berlin; signiert sind sie: »Kanagawa, 31. X. 05, Hans Sauter«.

Die Länge ist: 1166—3498 μ.

Die Farbe ist zweifellos schön rot gewesen, in den Papillen hat sich der Farbstoff — der in Alkohol konservierten Tiere — erhalten.

Die neue Art widme ich meinem lieben Freunde cand. phil. Otto Neumeyer-Nordhausen.

8. Über einige ungenügend bekannte Milben.

Von Ludwig Kneißl, Oberalting (München).

eingeg. 7. Oktober 1915.

1) Die sogenannte Erntemilbe (*Acarus autumnalis* aut., *Leptus autumnalis* aut., *Trombidium inopinatum* Oudms., *Microtrombidium pusillum* Bruyant und Oudms. usw.) ist in ihrem Prosopon immer noch unbekannt. 13. VII. 1915 sammelte ich eine größere Anzahl dieser Larven, die ich nach den Beschreibungen Oudemans als *Trombidium inopinatum* ansprechen mußte, von *Talpa europaea.* Zehn davon waren 7. VIII. 1915 in einem Zuchtglase zu Nymphen geworden, und zwar zu *Trombicula*-Nymphen: ein Ergebnis, das einigermaßen in Erstaunen setzt. Die Erntemilbe, eine *Trombicula*-Art, und zwar eine sehr hübsche, weiß mit zartem rosa Anflug und stark ausgeprägten *Trombicula*-Formen — das hätte wohl schwerlich jemand erwartet! Betrachtet man nach dieser Feststellung die Oudemanssche Abbildung in »Acarologisches aus Maulwurfsnestern« (Taf. XII, Fig. 1—6) einer von Bruyant gezüchteten Nymphe, so wird jeder Acarologe, der schon *Trombicula*-Arten gesammelt hat, ohne besondere Schwierigkeit erkennen, daß es sich hierbei ebenfalls um die gleiche Gattung handelt. Der Artname der Erntemilbe dürfte *autumnalis* Shaw sein. Ein sicheres Urteil hierüber konnte ich mir nicht bilden, da mir die Abhandlung Shaws nicht zugänglich ist. Jedenfalls aber ist sie mit keiner bis jetzt beschriebenen *Trombicula*-Art identisch. Eine kurze, von der Nymphe hergeleitete Diagnose könnte etwa so gefaßt werden: Leniter rosea. Pilis in abdomine postico longis. Oculis nullis. Tarsis anticis $2^1/_3$ longioribus quam latis. An *Trombicula*-Arten habe ich bis jetzt in der Nähe Münchens gefunden: *formicarum* Berl., *canestrinii* Buffa (oder doch nahestehend) und *autumnalis* Shaw.

2) In »Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie«, 1910, Heft 6/7, habe ich die von Janet an *Lasius mixtus* gefundene Nymphe *Uropoda ovalis* Janet (non Koch) der Gattung *Uropolyaspis* zugeschrieben. Ein Fund dieser Nymphe an *Lasius umbratus* und eines

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: 46

Autor(en)/Author(s): Krauße A. H.

Artikel/Article: Zwei neue Sericothrombium-Arten. 251-253